

Mit Band 37, 2014 der Archäologischen Informationen legen wir die Früchte der von Erich Claßen und Werner Schön inhaltlich organisierten DGUF-Tagung 2013 in Erlangen „Archäologie & Paläogenetik“ vor, die den Teilnehmern auch dank der Gastfreundschaft und perfekten örtlichen Organisation von Thorsten Uthmeier und seinem Team sicher in bester Erinnerung ist. Neben den wissenschaftlichen Aufsätzen zum Tagungsthema und dem öffentlichen Abendvortrag von Thomas Junker umfasst der vorliegende Band auch ein anderes wichtiges Element der Erlanger Tagung: dort hat die DGUF als ein neues Element ihrer Nachwuchsförderung erstmals den Deutschen Studienpreis für Archäologie verliehen. Wir publizieren nun die Laudatio von Uta Halle auf die Preisträgerin Reena Perschke und den überarbeiteten und dank zwischenzeitlicher archivalischer Neufunde erweiterten Text der ausgezeichneten Arbeit, die sich mit den Ausgrabungen und Zerstörungen an den Megalithen von Carnac während der deutschen Besetzung der Bretagne befasst.

Im Jahr 2013 hat sich die DGUF sichtbar für eine Stärkung der Archäologie in Nordrhein-Westfalen engagiert: mit einer öffentlichen Petition gegen drastische Mittelkürzungen im Landeshaushalt und mit Stellungnahmen zur Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. Die beiden Initiatoren Frank Siegmund und Diane Scherzler legen hier einen Aufsatz vor, der diese Aktivitäten schildert und vor allem versucht, in einer Rückschau die Resultate des Handels der Archäologie zusammenzufassen.

Der Aufsatz bezieht Positionen auch zu weiterhin offenen Fragen und Entwicklungen in der Landesarchäologie und Baudenkmalpflege von NRW und wird daher als Forum publiziert: offen für eine transparente und kritische wissenschaftliche Diskussion. Erste Reaktionen zu den Themen Schatzregal und Kostentragungspflicht sind den Herausgebern bereits angekündigt und werden im nächsten Jahrgang gedruckt publiziert werden, weitere Einreichungen sind willkommen.

Zum Forum Schatzregal, das im Band 36, 2013 mit den Aufsätzen von Christoph Huth und Raimund Karl eröffnet wurde, sind den Herausgebern ebenfalls mehrere gewichtige Beiträge angekündigt. Wir werden dieses wichtige Thema im Jahrgang 2015 bzw. im Early View auf www.archaeologische-informationen.de schon zu Beginn des Jahres 2015 weiterverfolgen können.

Mit dem vorangehenden Jahrgang 36, 2013 haben die Archäologischen Informationen den konsequenten Weg in den Open Access beschritten, einschließlich des Prinzips online first, d. h. den auf www.archaeologische-informationen.de veröffentlichten Early Views der Aufsätze. Die mittlere Zeitspanne zwischen Einreichung eines Beitrags und förmlicher Annahme lag beim Jahrgang 2013 bei circa 13 Wochen und zwischen förmlicher Annahme und Online-Stellung bei fünf Wochen. Mit dem aktuellen Jahrgang 2014 haben wir diese Spanne auf neun Wochen bis zur Annahme und weiteren fünf Wochen bis zur Online-Stellung verkürzen können. Der Dank der Herausgeber gilt hierfür insbesondere unseren anonymen Reviewern, die wertvolle Arbeit für die Qualitätssicherung leisten und deren Disziplin uns diesen Zeitgewinn ermöglichte, und einem Team von Lektoren, das den Herausgebern viel Arbeit abnahm. All' dies – Herausgebertätigkeit, Peer-Review und Lektorat – erfolgen weiterhin im Ehrenamt, was es der DGUF auch dank der Treue ihrer Mitglieder weiterhin ermöglicht, die Zeitschrift im Open Access und ohne die inzwischen weit verbreiteten Publikationsgebühren zu veröffentlichen.

Die Herausgeber (Frank Siegmund, Werner Schön)